



An die Mitglieder
der Medienkommission des
Akademischen Senats

**Computer- und
Medienservice**

Multimediaservice

Uwe Pirr
Abteilungsleiter

**Anträge zu Nutzung der Restmittel des
MM-Förderprogramms 2009**

Datum:
10.03.2009

Ausgangslage:

Bei der Sitzung der Medienkommission am 23.2.2009 wurden nicht alle zur Verfügung stehenden Mittel des Multimedia-Förderprogramms 2009 vergeben. Es stehen noch 11 sHK-Stellen mit je 40 h für ein Jahr (1.7.2009 - 30.6.2010) zur Verfügung. Diese können bei Bedarf in 80 h-Stellen zusammengefasst oder in Werkaufträge umgewandelt werden. Weiterhin stehen mindestens 25 T€ Sachmittel zur Verfügung. Sollte die Medienkommission die bisher auf „Gelb“ stehenden Sachmittel den Projekten nicht bewilligen, stehen weitere ca. 25 T€ Sachmittel zur Verfügung.

Bearbeiter/in:
Uwe Pirr
Geschäftszeichen:
CMS 2

Der Computer- und Medienservice wurde beauftragt, Vorschläge für die Nutzung dieser Mittel vorzulegen.

Postanschrift:
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Telefon +49 [30] 2093-7030
Telefax +49 [30] 2093-2959

Es werden die folgenden drei Projekte vorgeschlagen. Von Seiten des CMS werden die Prioritäten entsprechend der Reihenfolge gesehen.

pirr@cms.hu-berlin.de

Sitz:
Erwin Schrödinger-Zentrum
Raum 2'114
Rudower Chaussee 26
12489 Berlin

1. Unterstützung des zentralen Web-Bereiches beim Ausbau von Plone und Aufbau eines HU-Portals:
7 sHK á 40 Stunden/Monat und 20,0 T € Sachmittel
2. Erweiterung der Funktionen in AGNES – Lehre und Prüfung Online
4 sHK á 40 Stunden/Monat und 6,0 T € Sachmittel
3. Virtual Server Hosting
4 sHK á 40 Stunden/Monat und 24,4 T € Sachmittel

Sollten weitere Sachmittel zur Verfügung stehen, könnte die Hörsaalausstattung mit Beamern und evtl. Rechnern verbessert werden. Hierfür wären aber Ort und Verantwortlichkeit vorab zu klären, sowie das Verfahren und die Antragsteller (TA, CMS, Institute).

i. A. Uwe Pirr

Anlagen

Berlin, den 11.03.2009

Projektbeschreibung zum Antrag auf Zuweisung freier Mittel an die Medienkommission der HU

"Unterstützung des zentralen Web-Bereiches beim Ausbau von **Plone** und Aufbau eines **HU-Portals**"

1. Plone

Neben dem seit vielen Jahren existierenden Instituts-Webserver der HU www2.hu-berlin.de mit derzeit 336 Verzeichnissen (Stand 11.03.09) ist in den letzten Jahren die Nutzung von Plone als zentrales Content-Management-System der Humboldt-Universität etabliert worden, was sich sehr positiv auf die einheitlichere Darstellungsform der Webseiten und auch deren Gehalt ausgewirkt hat. Viele Institute haben die eigenen Webserver aufgegeben und ihre Webauftritte auf Plone umgestellt. Derzeit werden mehr als 70 Instanzen von Fakultäten, Instituten und anderen HU-Einrichtungen betreut. Innerhalb der Plone-Instanzen gibt es ca. 1500 aktive Bearbeiter, die geschult und bei Problemen betreut werden. Neben der aktuellen Plone-Version 2.5.2 gibt es noch diverse Instanzen in der Vorgänger-Version 2.0.5 sowie einige in Zope (noch ohne Plone). Der zentrale Webbereich wurde jedoch personell nicht adäquat verstärkt! Dadurch sind Korrekturen, Erweiterungen und Neuentwicklungen an den Plone-Produkten nur in sehr eingeschränktem Maße möglich.

Durch eine Verstärkung des Bereiches durch 4 studentische Hilfskräfte à 40h für ein Jahr werden folgende Probleme bearbeitet:

1. Forcierung und Abschluss der Migration auf die Plone-Version 2.5.2
2. Überarbeitung der in Plone angewandten Stylesheets (Berücksichtigung weiterer Browser, Einführung weiterer Style-Klassen für Redakteure, Beheben von Bugs, Überführung von Sonderlayouts, bspw. Geographie, in die neue Plone-Version, Anpassen des neuen WYSIWYG-Editors Kupu)
3. Überarbeitung und Erweiterung der Dokumentation (vielfach gewünscht: Bereitstellung eines Handbuchs für Redakteure)
4. Bereitstellung der neuesten Plone-Version 3.1 auf den HU-Servern zu Entwicklungszwecken

2. HU-Portal

In den letzten Monaten hat die Idee zum Aufbau eines HU-Portals konkrete Formen angenommen. Ein solches Portal kann dazu dienen, die unterschiedlichsten webbasierten Anwendungen in einer desktopartigen Weboberfläche zu vereinen. Ein Nutzer, der sich einmalig beim Portal anmeldet, kann zum Einen die Tools, die er benötigt, auf einer oder mehreren Seiten seinen Bedürfnissen und seinem persönlichen Geschmack entsprechend platzieren. Zum Anderen benötigt er für viele integrierte Anwendungen (z.B. den HU-Kalender) kein zusätzliches Passwort mehr. Derzeit existiert bereits ein Test- und Entwicklungsserver mit dem zukünftigen HU-Portal auf der Basis von Liferay. Durch Werkverträge konnten bisher das Layout an das Corporate Design der HU angepasst und das Dokumentenmanagementsystem Alfresco in Liferay integriert werden. Viele weitere Ideen wurden entwickelt und werden nach und nach umgesetzt.

Für die Überführung des Testbetriebs in den Produktionsbetrieb des Portals ist ein Hardwarecluster von vier Servern erforderlich. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 20.000 Euro (technische Daten: Quadcore Dell 1950 1 HE, 2 Festplatten je 150 GB, 8 GB RAM, SAN-Anschluss).

Personell sollte die Anschubphase durch mindestens 4 studentische Hilfskräfte zu je 40 h in den Bereichen Support und Portlet-Programmierung verstärkt werden. Ohne gewährleisteten Support kann die Einführung des Portals nicht erfolgen!

Computer- und Medienservice (CMS), Abteilung 1
Verantwortlich: Sandy Pleißner

Antrag auf Projektförderung im Rahmen des Multimedialförderprogrammes 2009

Projekt: Erweiterung der Funktionen in AGNES – Lehre und Prüfung Online

- **Serviceportal für die Prüfungs- und Studierendenbetreuung in der dezentralen Verwaltung**
- **Verstärkte Einbindung von LSF in das Humboldt-Campus-Netz**

Ziele des Projektes:

1. Unterstützung der Schnittstellenprogrammierung LSF<->Campus: Die studentischen Hilfskräfte werden an der Entwicklung der folgenden Schnittstellen beteiligt sein.
 1. Identitätsmanagement
 - HU-IAM wird als neues HU-Identitätsmanagement-System die Verwaltung der Personendaten (insbesondere Dozenteninformationen und Accounts) von LSF übernehmen. Die Kopplung von HU-IAM wird über Konnektoren gesteuert, die LSF-seitig implementiert und getestet werden müssen.
 2. Moodle
 - Die Teams von AGNES und Moodle haben ein Konzept für ein systemübergreifendes Veranstaltungs- und Kursmanagement entwickelt und eine rudimentäre Schnittstelle testweise integriert. Das Konzept muss entsprechend den während der im Probetrieb aufkommenden Änderungsanforderungen ergänzt, umgesetzt und getestet werden.
 3. Unizensus
 - Unizensus ist die unterstützte Evaluationssoftware der Humboldt-Universität. Zur Bewertung der im Wintersemester 2008/09 durchgeführten Lehrveranstaltungen wird es erstmalig benutzt. Die Arbeit an der Schnittstelle wird im Sommer 2009 beendet und die Erweiterung produktiv veröffentlicht.
 4. Hörsaalvergabesystem (Bestandteil Facility Management)
 - Zur zentralen Raumplanung ist die HU-Verwaltung (FM) auf die Meldung der Planungsdaten der Einrichtungen angewiesen. LSF verfügt als Ergebnisse der Veranstaltungseingabe über diese Daten. Ein Rückfluss dieser Daten in das Hörsaalvergabesystem wird angestrebt und damit Mehrarbeit vermieden.
2. Umsetzung der Integration eines Ticketsystems für den First-Level-Support: In der Abteilung 1 des CMS wurde im Wintersemester 2008/09 das Trouble-Ticket-System OTRS getestet. Es soll den First-Level-Support erleichtern, vor allem bei Studierenden-Anfragen, und die Koordination zwischen Teams (AGNES, LSF, QIS-POS, ...) unterstützen. Die SHK werden in die Konfiguration und Pflege von OTRS einbezogen.
3. Re-Implementierung der bereits bestehenden Info-Applikation: Die Info-Applikation ist eine Unterstützung der Fakultäten, um auf zentral gespeicherte Daten zugreifen und damit Studierendenanfragen komfortabler beantworten zu können. Über die Info-Applikation können außerdem Fehler in Daten über Auswertungen gefunden werden. Die existierende Applikation muss an die gewachsenen Nutzerzahlen und der fortschreitenden Auslagerung von Services in die Fakultäten angepasst werden, das betrifft insbesondere:
 - o TAN-Listen Generierung
 - o Prüfungsinformationen
 - o Prüfungstermine (An- und Abmeldungen)
 - o Erweiterung der Reports für QIS-POS
 - o Verfügbarkeit statistischer Auswertungen

Direkter Nutzen und Nachhaltigkeit

AGNES ist als elektronisches Vorlesungsverzeichnis und als primäres System zur Prüfungsverwaltung nicht mehr wegzudenken. Vor allem mit Blick auf die Einführung von HisInOne als zentrales Angebot aller Verwaltungsfunktionen über eine Weboberfläche, muss die Akzeptanz in den Büros und Ämtern der Fakultäten weiter gefördert werden. Für Fakultäten bedeutet die Arbeitsorganisation in AGNES vor allem eine Umstrukturierung ihrer Prozesse. Oft wird von den direkt im System agierenden Mitarbeitern eine zusätzliche Belastung wahrgenommen, die dem mit einer Einführung verknüpften Umorientierungsprozess geschuldet ist.

Jetzt nach dem Ende des ersten produktiven Jahres von AGNES ist es möglich, diese Mehrbelastung durch eine deutliche Reduzierung verwandter Prozesse zu kompensieren. Die Prüfungsverwaltung funktioniert bedeutend weniger fehleranfällig und deutlich transparenter. Die Veranstaltungserfassung und -planung arbeiten effizienter, da Daten über Semester, über Fakultäten und über Systeme hinweg genutzt werden können.

Eine Konzentration von Arbeitskraft auf den Ausbau der Vernetzung von Systemen und das Angebot von Möglichkeiten der Arbeitsorganisation wird die weitere Entwicklung von AGNES stark beeinflussen. Solche Signale müssen unbedingt jetzt kommen, da die Zufriedenheit in den Einrichtungen und damit deren Mitarbeit die wesentlichsten Faktoren bei der weiteren Einführung sind.

Benötigte Mittel

2 sHK (je 80h/Woche für 1 Jahr)
Web-Server (6.000 €)

Antrag an die Medienkommission

auf Förderung aus Restmitteln des Multimedia-Förderprogramms 2009

1 Projektname und –verantwortliche

Aufbau eines Dienstes „Virtual Server Hosting“ (VSH) an der HU

verantwortlicher Ansprechpartner für die Antragstellung: Herr Liebetrau, Herr Stange (beide CMS)

2 Projektbeschreibung

Mit dem Dienst „Virtual Server Hosting“ (VSH) an der HU ist geplant, im CMS gehostete virtuelle Server bereitzustellen. Das VSH erfolgt in Form virtueller Maschinen auf zentral bereitgestellter und gewarteter Hardware.

Bei der Bereitstellung Server-Technik im Grimm-Zentrum insbesondere für die öffentlichen Computerarbeitsplätze wird konsequent dem Konzept der Servervirtualisierung gefolgt. Diese Technologie eröffnet optimale Bedingungen für einen stabilen und abgesicherten Betrieb sowie ermöglicht eine hohe Auslastung der Hardwareressourcen. Sie kann nach erfolgter technischer Verifizierung auch auf andere Bereiche der HU erweitert werden.

Dieser Antrag bezieht sich auf die technologische Aufbereitung eines VSH, so dass es als Dienst unter bestimmten (in diesem Projekt noch zu definierenden) Bedingungen Administratoren der HU angeboten werden kann. Zu dieser technologischen Aufbereitung gehören folgende Teilaspekte, die im Rahmen dieses Antrags realisiert werden sollen:

- Definition und Realisierung der Schnittstelle zwischen Antragsteller und Dienstbereitsteller
- Definition und Realisierung des Sicherheitsmanagements
- Kosten- und Aufwandskalkulation
- Durchführung und Abschluss eines Pilotbetriebes mit ausgewählten Benutzern
- Erarbeitung eines Service Level Agreements

3 Beantragte Sach- und Personalmittel

Sachmittel (nur Hardware):

- Bladegehäuse 5,4 T €
- 2 Bladeserver 19,0 T €

Personalmittel:

- zwei studentische Hilfskräfte á 80 Stunden im Monat